

Gemeindebrief 03-04/20

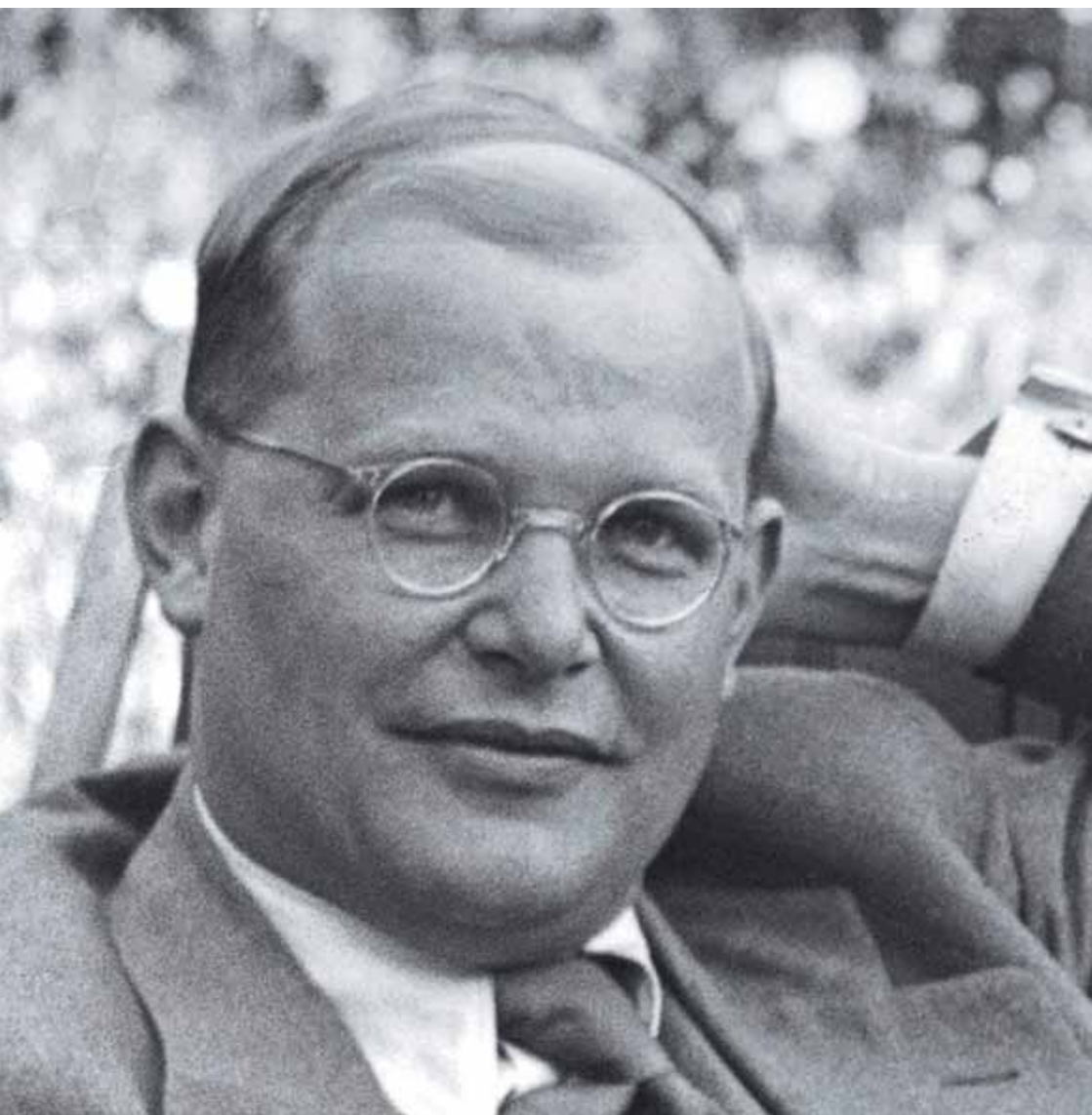
St. Matthäus

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde in Erlangen



Thema dieser Ausgabe:

Dietrich Bonhoeffer



Der größte Fehler, den man machen kann, ist, immer Angst zu haben, einen Fehler zu machen.

Gehorsam handelt ohne zu fragen, Freiheit fragt nach dem Sinn.

Es gibt erfülltes Leben trotz vieler unerfüllter Wünsche.

Schlimmer als die böse Tat ist das Böse-sein.

Ich glaube, dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind und dass es Gott nicht schwerer ist, mit ihnen fertig zu werden, als mit unseren vermeintlichen Guttaten.

Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage soviel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern auf ihn verlassen.

Es gehört zu den erstaunlichsten, aber zugleich unwiderleglichsten Erfahrungen, dass das Böse sich – oft in einer überraschend kurzen Frist – als dumm und unzweckmäßig erweist.

Tatenloses Abwarten und stumpfes Zuschauen sind keine christlichen Haltungen.

Die Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist.

Unrecht leiden schadet keinem Christen. Aber Unrecht tun schadet.

Letzter Ernst ist nie ohne eine Dosis Humor.

Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will.

Gehorsam folgt blind, Freiheit hat offene Augen.

Da, wo Liebe ist, ist der Sinn des Lebens erfüllt.

Dietrich Bonhoeffer

„Dem Rad in die Speichen fallen ...“

Das Lied „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ ist kirchliches Allgemeingut. Wir finden es im Gesangbuch unter der Nr. 637 in der Rubrik „Geborgen in Gottes Liebe“. Eine Überschrift, die sehr gut zum Leben von Dietrich Bonhoeffer, dem Verfasser des Textes passt. Am 9. April 1945 wurde er von den Nazis im KZ Flossenbürg ermordet. Seinen 75. Todestag nehmen wir zum Anlass, das Leben dieses bedeutenden Glaubenszeugen zu betrachten.

Dietrich Bonhoeffer wurde am 4. Februar 1906 in Breslau als sechstes von acht Kindern geboren. Er wuchs in einer großbürgerlichen Familie auf. Schon früh gab er evangelische Theologie als Berufswunsch an. Mit 17 Jahren machte er in Berlin sein Abitur. Er studierte in Tübingen, Rom und Berlin. Innerhalb weniger Jahre konnte er sein Studium abschließen. Nach Promotion, 1. Examen und Habilitation legte er 1930 das 2. Theologische Examen ab. Pfarrer konnte er aber noch nicht werden, da er das für die Ordination vorgeschriebene Mindestalter von 25 Jahren noch nicht erreicht hatte. Ordiniert wurde er im November 1931. Vorher hatte er sich für ein Jahr an einem theologischem Seminar in New York eingeschrieben. Dieser Zeit verdankt Bonhoeffer entscheidende Impulse für sein theologisches Nachdenken. Er begann, sich mit dem Thema Frieden auseinanderzusetzen

und entwickelte sich zu einem radikalen Pazifisten. Über die Zeit in den USA bekannte Bonhoeffer später, in New York zum Christen geworden zu sein, zuvor sei er nur Theologe gewesen.

Entgegen der weit verbreiteten Euphorie sah Bonhoeffer die Machtergreifung der Nationalsozialisten am 30. Januar 1933 sehr kritisch. Wenige Tage später, am 1. Februar, warnte er in einer Rundfunkansprache bereits deutlich vor der Gefahr, dass aus dem Führer ein Verführer werden könnte.

Durch seinen engen Freund und Kollegen Franz Hildebrandt und seinen Schwager Gerhard Leibholz, beide jüdischer Herkunft, erlebte Bonhoeffer die Folgen der nationalsozialistischen Judenverfolgung von Anfang an mit. Letztlich trug der Umgang der neuen Machthaber mit den jüdischen Mitbürgern entscheidend dazu bei, dass

Inhalt

Aus dem Kirchenvorstand	S. 06
Neuer Konfi-Mitarbeiter	S. 07
Gemeindeleben	S. 08
Extras	S. 08
Die gute Nachricht	S. 09
Kirchenmusik	S. 12
Kinder	S. 22
Jugend	S. 23
Woche für das Leben	S. 25
Kirche im Röthelheimpark	S. 26
Übergemeindliches	S. 31

Bonhoeffer sich später dem Widerstand anschloss.

Nach dem Erlass des Arierparagraphen am 7. April 1933 verfasste er einen kritischen Aufsatz, der noch rechtzeitig vor Zensurmaßnahmen des NS-Regimes verbreitet werden konnte. Er thematisierte damit als einer der ersten evangelischen Theologen das Verhältnis der NS-Rassenideologie zum christlichen Glauben.

Dass die evangelische Kirche im September 1933 den Arierparagraphen übernommen hat, hat Bonhoeffer scharf kritisiert. Nachdem er mit seinem Protest dagegen nahezu allein stand, entschloss er sich, nach England zu gehen um dort zwei deutschsprachige Kirchengemeinden zu betreuen. Im April 1935 kehrte Bonhoeffer nach Deutschland zurück. Er übernahm für die Bekennende Kirche die Ausbildung angehender Pfarrer, bis im März 1940 die Gestapo diese Arbeit endgültig unterband.

Im Juni 1939 folgte er einer Einladung in die USA, lehnte aber das Angebot ab, einen Lehrstuhl in New York zu übernehmen, da er seine Rolle im heraufziehenden Krieg im Widerstand in der Heimat sah. Nach seiner Rückkehr schloss er sich einer Widerstandsgruppe um Generalmajor Hans Oster im deutschen militärischen Geheimdienst an und begann damit ein riskantes Doppelleben: Offiziell war er Reiseagent der „Abwehr“, tatsächlich aber weihte er im Ausland kirchliche Würdenträger in die Putschpläne ge-

gen Hitler ein. Bonhoeffer stand also nominell im Dienst des NS-Staates, der ihn vorher mit einem Rede- bzw. Schreib- und Veröffentlichungsverbot belegt hatte.

Am 5. April 1943 wurde Dietrich Bonhoeffer gleichzeitig mit seinem Schwager Hans von Dohnanyi wegen „Wehrkraftzersetzung“ verhaftet und im Untersuchungsgefängnis der Wehrmacht in Berlin-Tegel inhaftiert. Nach dem gescheiterten Attentat vom 20. Juli 1944 konnte die Gestapo Bonhoeffer und anderen Mitverschwörern zwar keine Beteiligung daran nachweisen. Aber Unterlagen, die im Herbst zufällig in einem Geheimarchiv der Abwehr gefunden wurden, belasteten Dietrich Bonhoeffer und andere schwer. Deshalb wurde er am 8. Oktober 1944 vom Wehrmachtsgefängnis in die Zentrale der Gestapo verlegt. Er galt seither als persönlicher Gefangener Hitlers.

In der Gestapohaft waren weder Besuche erlaubt, noch bestand die Möglichkeit, Briefe zu schreiben. Dennoch hat ein Beamter drei Briefe Bonhoeffers die Kontrollen passieren lassen. Einer davon, verfasst am 19. Dezember 1944, war an seine junge Verlobte Maria von Wedemeyer gerichtet. Diesem Brief war das Gedicht „Von guten Mächten“ angefügt. Bonhoeffer deutete an, was er mit „guten Mächten“ meint: „Wenn es im alten Kinderlied von den Engeln heißt: ‚zweie die mich decken, zweie, die mich wecken‘, so ist diese Bewahrung am Abend und

am Morgen durch gute unsichtbare Mächte etwas, was wir Erwachsenen heute nicht weniger brauchen als die Kinder.“

Am 17. Januar 1945 konnte Bonhoeffer einen letzten Brief an seine Eltern schreiben. Am 7. Februar wurde er in das KZ Buchenwald verlegt, Anfang April ins KZ Flossenbürg. Am 5. April 1945 ordnete Adolf Hitler die Hinrichtung aller noch lebenden „Verschwörer“ des 20. Juli an. Damit war auch das Schicksal Dietrich Bonhoeffers besiegelt.

In einer drei Tage später abgehaltenen angeblichen „Kriegsgerichtsverhandlung“ wurde Bonhoeffer zusammen mit anderen Mitgliedern des Widerstandes in einem kurzen Prozess zum Tode durch den Strang verurteilt. Verteidiger waren nicht anwesend, Zeugen wurden nicht vernommen. Die Verhandlung fand ohne Protokollführer statt. In der Morgendämmerung des 9. April 1945 wurde das Urteil vollstreckt.

In den ersten Jahren nach dem Krieg tat sich die Kirche mit dem Andenken und der Würdigung Dietrich Bonhoeffers schwer. Vielen Kirchenmännern galt er als politischer und nicht als christlicher Märtyrer. Teils bezeichnete man ihn aufgrund seiner Beteiligung am Widerstand sogar als „Vaterlandsverräter“. Zu fest war in den Köpfen vieler Kirchenmänner noch Luthers Lehre von den zwei „Regimentern“ verankert. Demnach sei zwischen dem Reich Gottes und der Welt zu trennen.

Eine fatale Folge war die Überzeugung, man könne zugleich Christ und Nationalsozialist sein. Eine Auffassung, die Bonhoeffer entschieden ablehnte.

Dass Bonhoeffer sich im gewaltsamen Widerstand engagiert hatte, galt weithin als suspekt. Dabei hatte Bonhoeffer sich lange und intensiv mit der Frage des „Tyrannenmordes“ beschäftigt. Er ist schließlich zu der Erkenntnis gekommen, die sich in einem berühmten Zitat zusammengefasst findet: „Wenn die Kirche den Staat ein Zuviel oder ein Zuwenig an Ordnung und Recht ausüben sieht, kommt sie in die Lage, nicht nur die Opfer unter dem Rad zu verbinden, sondern dem Rad selbst in die Speichen zu fallen.“ Wobei Bonhoeffer durchaus bewusst war, dass jede Anwendung von Gewalt Schuld ist.

Zwischenzeitlich ist Dietrich Bonhoeffer als bedeutendster evangelischer Theologe des 20. Jahrhunderts weltweit anerkannt. Seit 1998 steht eine Statue von ihm mit andern Märtyrern des 20. Jahrhunderts über dem Hauptportal der Westminster Abbey in London. In Deutschland sind zahlreiche Gemeindehäuser, Kirchen, Schulen und Straßen nach ihm benannt. Im Großraum Nürnberg gibt es eine Bonhoeffer-Kirche in Nbg.-Langwasser, das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium in Oberasbach und in Erlangen-Bruck finden wir seit 1978 den Bonhoefferweg.

Bernd Hofmann

Neues aus dem Kirchenvorstand

Ja, es ist wieder so weit – ich darf Sie über die aktuelle Arbeit des Kirchenvorstands informieren. Unsere Mitarbeitenden werden gerade von Pfarrer Hofmann und meinen Kirchenvorstandskollegen beim Neujahrsempfang begrüßt. Ich schreibe diese Zeilen in einem Flugzeug auf dem Weg von einer Dienstreise nach Hause. Der Mitarbeiterjahresempfang ist wie jedes Jahr der Dank an alle, die bei uns in St. Matthäus mitmachen, ihre Freizeit für die Kirchengemeinde „opfern“ und St. Matthäus zu dem machen, was es ist. Damit sagt die Gemeinde einfach einmal **Danke**. Das ist leicht, aber auch wirklich wichtig. In den letzten Sitzungen haben wir uns hauptsächlich, wie schon in der Gemeindeversammlung im Dezember berichtet, mit der Immobiliensituation in St. Matthäus beschäftigt. Es gilt, eine gute Lösung zu finden, die sowohl eine Sanierung des Kinderhauses Am Röthelheim, als auch eine Sanierung des Gemeindezentrums „Rathenaustraße“ ermöglicht. Es geht darum, unsere Gebäude in einen guten Zustand zu bringen, damit wir unsere Angebote in St. Matthäus in der bestmöglichen Art und Weise durchführen können. Ich bin sicher: Wir bekommen das hin.

Das zweite große Thema ist natürlich die Stellenbesetzung St. Matthäus II. Dies wird uns auch noch bis zur

vor-aussichtlichen Wiederbesetzung der Stelle zum 1. Juni 2020 weiter beschäftigen. Wir haben die Stelle ein zweites Mal im kirchlichen Amtsblatt ausgeschrieben, damit die Pfarrerinnen und Pfarrer die Weihnachtsurlaubstage dazu verwenden konnten, Ihre Bewerbung zu schreiben. Wenn dieser Gemeindebrief Sie erreicht, hoffen wir schon mitten im Auswahlverfahren zu sein. Wir freuen uns auf diese Aufgabe und sind sicher, dass wir mit Gottes Hilfe die richtige Wahl für St. Matthäus treffen werden. Sobald es etwas Neues gibt, werden wir Sie ausreichend und schnell informieren.

Soweit mein Bericht für dieses Mal. Wir wünschen Ihnen eine gute Faschingszeit und anschließend eine gute Fastenzeit.

Für den Kirchenvorstand
Markus Wierny

Mehr als nur eine Aushilfe

Hallo zusammen, mein Name ist Tobias Schneider, und ich habe im Dezember 2019 die Präperanden- und Konfirmandengruppe von Frau Pfarrerin Frör übernommen. Aus diesem Grund möchte ich mich heute bei Ihnen vorstellen - denn schließlich könnte es ja passieren, dass man sich im Gottesdienst oder bei der einen oder anderen Veranstaltung begegnet.

Von Beruf bin ich Religionspädagoge, lebe in Nürnberg und arbeite seit vielen Jahren an der Otfried-Preußler-Schule in Erlangen. Aus diesem Grund ist mir St. Matthäus auch nicht ganz unbekannt, viele schöne Schulgottesdienste durfte ich hier, in Ihrer Kirche, schon feiern. Zudem habe ich vor ein paar Jahren, für über ein halbes Jahr, im Posaunenchor Ihrer Gemeinde mitgespielt.

Als ich davon gehört habe, dass in St. Matthäus eine Aushilfe für die Konfirmandenarbeit gesucht wird, musste ich nicht lange überlegen. Zugeben, es ist schon einige Zeit her, dass ich Jugendliche auf dem Weg zu ihrer Konfirmation begleiten durfte. Die Erinnerungen an meine letzten Konfigruppen in Nürnberg St. Johannis sind aber immer noch so lebhaft und durchweg positiv, dass ich mich ziemlich schnell dafür begeistern konnte, hier in der Gemeinde auszu-
helfen.



Jetzt arbeite ich seit drei Monaten in Ihrer Kirchengemeinde und bin wirklich begeistert. Von den Präperanden und Konfirmanden sowieso – die Mittwoch Nachmittage und die Konfirmandenfreizeit waren bis jetzt mit viel Freude und schon so manchem Highlight verbunden! Herzliche Grüße, macht Spaß mit Euch!

Darüber hinaus habe ich schon einige engagierte Gemeindemitglieder Ihrer Gemeinde kennen lernen dürfen und freue mich auf viele weitere spannende Begegnungen mit Euch und Ihnen. Frau Drechsler, Pfarrer Hofmann, die Hauskreisleiter/Innen und vor allem die Jugendmitarbeiter/Innen hier in St. Matthäus haben mir sehr geholfen, einen guten Einstand in der Konfirmandenarbeit zu haben. Vielen herzlichen Dank dafür.

Mit freundlichen Grüßen
Tobias Schneider

Neuer Spendenrekord

Bei der letztjährigen Aktion „Brot für die Welt“ wurden in unserer Gemeinde insgesamt 10.155,76 Euro gespendet. Das bedeutet erneut einen neuen Spendenrekord. Vielen Dank!

Weltgebetstag aus Simbabwe

Unter dem Motto „Steh auf und geh!“ steht der Weltgebetstag am ersten Freitag im März. Frauen aus Simbabwe im südlichen Afrika haben die Heilungsgeschichte aus Johannes 5, 2-9 in den Mittelpunkt gestellt. Nach dem ökumenischen Gottesdienst in der St. Matthäuskirche gibt es im Gemeindesaal ein offenes Beisammensein mit Kostproben afrikanischer Küche.

6. März, 19.00 Uhr

Fastenessen

Bereits zum dritten Mal findet heuer an einem Sonntag in der Fastenzeit das Fastenessen in St. Matthäus statt. Die Eltern unserer Konfirmanden übernehmen wieder die Zubereitung, Herr Lehmann steuert seine Gulaschkanone bei.

Für eine Spende von 5,- Euro für die Konfirmandenarbeit wird es eine Suppe geben, mit Fleisch oder ohne, je nachdem, was einem besser schmeckt. Damit auch die Gottesdienstbesucher ohne großen Aufwand am Fastenessen teilnehmen

können wird an diesem Tag extra der Gottesdienst verlegt, er beginnt erst 10.30 Uhr. Damit das Vorbereitungsteam besser planen kann und am Ende jeder etwas zu Essen bekommt, melden Sie sich bitte bis Montag, den 16. März 2020 telefonisch im Pfarramt oder per Mail an markus@wierny.com.

22. März, 11.30 Uhr



Familienfreizeit

Ein Team von Ehrenamtlichen lädt alle wieder herzlich zur diesjährigen Familienfreizeit ein!

Sie findet vom 24.– 26. April 2020 in der Weihermühle bei Kulmbach statt. Unser Thema dieses Jahr: „Was mich stark macht.“

Möchtest Du gerne ein schönes Wochenende verbringen, gemeinsam mit anderen Gemeindemitgliedern und Familien? Hast Du Interesse am Thema, würdest gerne mehr dazu hören und Dich austauschen? Hast Du Lust auf gemeinsame Erlebnisse, Workshops, Gespräche, Spieleabende, Lagerfeuer, Gottesdienst, Singen und vieles mehr?

Dann melde Dich direkt an oder wende dich bei Fragen an das Organisationsteam.

Wir freuen uns immer über alte und neue Gesichter bei der Familienfreizeit!

Info- und Anmeldezettel liegen im Pfarramt und in der Kirche aus oder sind auf der Homepage zu finden.

24.– 26. April 2020

Frühjahrsputz

Kurz vor der Konfirmation ist auch in diesem Jahr wieder der Frühjahrsputz in unserer Kirche angesagt. Tatkräftiger Einsatz wird anschließend mit einer Brotzeit belohnt. Eingeladen sind alle, die gern putzen, gern in einer sauberen Kirche sitzen, nichts Besseres vorhaben und evtl. einen Eimer, Besen o.ä. mitbringen können.

25. April, 10.00 –12.00 Uhr

Orgelfahrt Erinnerung

Wie bereits im letzten Gemeindebrief angekündigt, findet am 9. Mai 2020 die Orgelfahrt zur Firma Klais nach Bonn statt. Einige Plätze sind noch frei, wer noch Interesse hat, melde sich bitte baldmöglichst im Pfarramt (s.S. 18).

Jubelkonfirmation

Schon heute soll zum Festgottesdienst zur Diamantenen, Goldenen und Silbernen Konfirmation im September eingeladen werden. Wenn Sie in den Jahren 1959/60,1969/70 bzw. 1994/95 konfirmiert worden sind, oder jemanden kennen, hinterlassen Sie doch bitte Ihre Kontaktdaten im Pfarramt, Tel. 32065, Wir laden dann alle Jubilare persönlich zur Jubelkonfirmation ein.

20. September 2019, 9.30 Uhr

Die gute Nachricht

Das Landeskirchenamt hat dem Kirchenvorstand von St. Matthäus zwei Bewerber/Innen zur Auswahl vorgeschlagen, die voraussichtlich zum 1. Juni 2020 die vakante zweite Pfarrstelle besetzen werden. Mitglieder des Kirchenvorstandes besuchen im März die Kandidaten und treffen sich anschließend zu einem Gespräch mit ihnen.

Wir hoffen, Ihnen in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefs den neuen Pfarrer/die neue Pfarrerin näher vorstellen zu können.

Ökumenische Hauskreise

Pfarrer Hofmann	Montag, einmal monatlich, 17.00 Uhr Emil-Kränzlein-Straße 4, Tel. 32065
Familie Däubler	Dienstag, 20.00 Uhr Gleiwitzer Straße 54, Tel. 303622
Familie Plaum	Montag, 20.00 Uhr (jeden 2. Montag) Österreicher Straße 34, Tel. 302099
Familie Daigl Familie Blumberg	Montag 20.00 Uhr (alle 14 Tage) Josef-Felder-Straße 10 bzw. Geschwister-Vömel-Weg 6, Tel. 202949
Familie Fritze	Freitag, 20.00 Uhr Badstraße 22, Tel. 31867
Lesehauskreis	wöchentlich, freier Tag, 19.30 Uhr Jutta Spitz, Tel. 302857

Tanzkreis

	Gemeindehaus Rathenaustraße 5a Kontakt: Rotraud Sonnabend, Tel. 58173
Montag	9. und 23. März 6. und 20. April jeweils 15.00 - 17.00 Uhr

Theatergruppe

	Gemeindehaus Rathenaustraße 5a Kontakt: Franz Bachträgl, Tel. 9337373 www.tg-matthäus-erlangen.de
Montag	19.30 Uhr

Lernen macht Spaß

	Gemeindehaus Rathenaustraße 5a, S-Raum montags 15.00-17.00 Uhr
--	---

Wollmäuse

	Gemeindehaus Rathenaustraße 5a, S-Raum mittwochs 15.00-17.30 Uhr
--	---

Kleinkindgruppen

	Übersicht der Gruppen und Termine unter: www.matthaeus-erlangen.de
--	--

Beerdigungen:

Wir nehmen Anteil an der Trauer der Hinterbliebenen unserer verstorbenen Gemeindeglieder.

Wilhelm Schmidt, 84 Jahre
Jutta Hahn, 90 Jahre
Hermann Schaffner, 97 Jahre
Jörg Sieg, 74 Jahre
Elfriede Will, 82 Jahre
Hans Bechert, 97 Jahre
Rosemarie Model-Seitz, 73 Jahre
Dieter Radecker, 59 Jahre

abgeschlossen am 19. Januar 2020

***Es wird gesät verweslich
und wird auferstehen unverweslich.***

1. Korinther 15,42



Wir erinnern uns dankbar an

Pfarrer i.R. Peter Trojanski

der im November 2019 plötzlich verstorben ist.
Er hat über viele Jahre Gottesdienste mit uns in
St. Matthäus gefeiert.



Samstag, 7. März 2020, 19.30 Uhr

CHORKONZERT

Vocanta-Chor

Leitung: Joachim Adamczewski

Freitag 13. März 2020, 20.00 Uhr

KAMMERORCHESTER CON- CERTO GROSSO BANZ DER BAMBERGER SYMPHONIKER

Werke von Claude Debussy und
Wolfgang Amadeus Mozart
sowie Werke aus Spätbarock und
Frühklassik

Sophia Whitson, Harfe

Susanne Hartwich-Düfel, Cembalo



Samstag, 21. März 2020, 19.00 Uhr

Ludwig van Beethoven

MESSE C-DUR

SYMPHONIE NR. 5

Cornelia Götz, Sopran

Solgerd Isalv, Alt

Philip Farmand, Tenor

Markus Simon, Bass

Kantorei St. Matthäus

Erlanger Kammerorchester

Leitung: Susanne Hartwich-Düfel
und Mathias Bock

Kantorei: Donnerstag, 19.30 Uhr

Posaunenchor: Mittwoch, 18.30 Uhr

Gemeindehaus Rathenaustraße 5a

Kontakt: Susanne Hartwich-Düfel, s. Seite 18

Ketzer-Combo: Band-Proben nach Vereinbarung

Kontakt: Klaus-Peter Meyer, Tel. 15649

Röthelheimspatzen: Chor für Kinder im Vor- und Grundschulalter

Montag 16.30 - 17.15 Uhr

Kontakt: Christiane Walter, Tel. 407374



Sonntag, 5. April 2020, 19.00 Uhr

Josef Haydn

**DIE SIEBEN LETZTEN WORTE
UNSERES ERLÖSERS AM
KREUZ
CEMBALOKONZERT F-DUR**

Carl Philipp Emanuel Bach

CEMBALOKONZERT

Elisen-Quartett

Anja Schaller und Maria Schalk,
Violinen

Karoline Hofmann, Viola

Irene Von Fritsch, Cello

Susanne Hartwich-Düfel, Cembalo

Ostermontag, 13. April 2020, 19.00 Uhr

MUSIKALISCHER GOTTESDIENST

Sonntag, 26. April 2020, 19.00 Uhr

**KONZERT FÜR SOPRAN,
BAROCKVIOLINE UND CEMBALO**

Franziska Bobe, Sopran

Martin Rothe, Barockvioline

Susanne Hartwich-Düfel, Cembalo

Orgelbauverein

Einerseits planen die Mitglieder des Fördervereins den Abschied von der alten Walckerorgel, der mit einem großen Fest und vielen musikalischen Aktionen begangen werden soll (bitte im Kalender vormerken: Freitag, 17. Juli 2020, 17 bis 23 Uhr!). Andererseits wird seit Januar 2020 in der Werkstatt der Firma Klais in Bonn an der neuen Orgel für St. Matthäus gebaut. Alle, die an der Orgelfahrt am 9. Mai 2020 teilnehmen, können sich davon überzeugen. Zum Jahreswechsel hat der Spendenstand die 700 000 Euro-Marke übersprungen und steht derzeit bei

703.396,12 Euro

Ein Dank geht an alle, die dieses Projekt einmalig oder regelmäßig unterstützen und zu seinem Gelingen beitragen.

Ebenfalls in Planung ist ein Bilderbuch für Kinder und Erwachsene, das sowohl den Abbau der alten, wie den Aufbau der neuen Orgel thematisiert und zur Einweihung der Klais-Orgel 2021 erscheinen soll. Im Moment sei nur so viel vertragen, dass die Orgelmaus Cäcilie vorkommt und dass man allerhand Interessantes und Lustiges rund um die Orgel erfährt.

Jutta Spitz

Frühstücksbuffet für unsere Kleinsten



Im November 2019 hat sich in der Regenbogengruppe (Krippe) des Kinderhauses „Am Röthelheim“ etwas getan. Seitdem gibt es für alle Kinder ein Frühstücksbuffet, welches das Kripenteam vorbereitet und das ganz unkompliziert mit dem Kindergartenbeitrag verrechnet wird.

Der Wunsch danach kam aus unserer letzten Elternumfrage von 2018/19.

In dieser war der Großteil der Eltern für ein, von der Krippe gestelltes Frühstücksbuffet. Die Gründe dafür waren vielfältig.

Sie reichten von „Wir müssen nicht überlegen, was wir mitgeben.“ über „Wir sparen Zeit in stressigen Morgensituationen.“ bis hin zu „Mein Kind probiert mehr Sachen, wenn alle Kinder das Gleiche essen.“

Wir bieten hierbei eine abwechslungsreiche Speisenauswahl an. So gibt es neben Brot mit Käse, Wurst, Butter und anderen herzhaften Aufstrichen auch mal Nutella oder Marmelade.

Auch bei Obst oder Gemüse gibt es bei uns viele verschiedene Arten.

Wir achten dabei darauf, dass wir möglichst saisonale Sorten kaufen und auch andere Lebensmittel wertig sind, z. B. kaufen wir das Brot beim Bäcker und nicht aus dem Backautomaten oder Ähnlichem.

Für die Kinder bietet das Buffet ebenfalls neue Möglichkeiten. So dürfen sie selbstständig auswählen, was und wie viel sie essen möchten. Wichtig ist uns dabei, die Kinder zu motivieren auch neue Sachen zu probieren und ihnen ein gesundes Maß zwischen süßen und herzhaften Speisen näher zu bringen. Außerdem sollen die Kinder ein gesundes Sättigungsgefühl entwickeln.

Wir als Team sind uns einig: das Frühstücksbuffet war die richtige Wahl für Eltern, Kinder und uns selbst.

Das Team der Regenbogengruppe vom Kinderhaus Am Röthelheim

Weihnachtstheater im Kinderhaus

Was haben Weihnachten, Vorschulkinder und Insekten gemeinsam?

Im ersten Moment dominieren die Fragezeichen, das Schulterzucken, scheinen die Unterschiede größer als die Gemeinsamkeiten.

Hinter allen drei Überbegriffen verbergen sich Fragen, Geheimnisse und jede Menge Wunder.

Ist das vielleicht die Gemeinsamkeit?

Wir sollten Experten befragen. „Experten“, so heißen die Vorschulkinder im Kinderhaus St. Matthäus. Zehn davon haben sich in der Vorweihnachtszeit zusammen mit zwei ihrer Erzieherinnen als Theaterensemble auf Weihnachtsstück-Reise begeben und sind dabei dieser Frage auf den Grund gegangen.

Jedes dieser Themen für sich ist schon eine Schatzsuche wert, aber alle drei zusammen können zu einem richtigen Abenteuer werden.

Begonnen hat die Reise in einem kleinen Stall in Bethlehem. Was ist dort passiert?

Als die Erzieher dem Theaterensemble im Oktober das diesjährige Weihnachtsstück vorstellen, regt sich unter den Kindern Protest. Statt Hirten und Weisen kommen neben Maria, Josef und dem Jesuskind, die Katze des stallbesitzenden Gastwirtes, ökoaktivistische Glühwürmchen, rappende Fledermäuse, eine australische Wanderheuschrecke und ein sich kabbeln-

des Spinnenpaar in dem Stück vor.

„Können wir nicht die richtige Weihnachtsgeschichte machen?“, fragt ein Mädchen noch ehe das Skript fertig vorgelesen wurde. Doch was ist die richtige Weihnachtsgeschichte?

So ganz genau weiß das eigentlich niemand (mehr).

Die gesicherten Infos darüber sind spärlich und unser „Wissen“ beruht auf Annahmen, Interpretation, Tradition und Ausschmückung. Kommen Stall, Ochs' und Esel wirklich in der biblischen Weihnachtsgeschichte vor? In insgesamt neun Proben werden die Kinder herausgefordert, sich neu auf die Weihnachtsgeschichte einzulassen, sich hinein zu wagen in den Stall in Bethlehem vor über 2000 Jahren. Fragen zu stellen, Antworten zu suchen, Ungewissheit auszuhalten und unterschiedliche Vorstellungen stehen zu lassen. Nach und nach wird das Fremde vertraut, bekommen die Figuren der Geschichte eine Stimme, ein Herz, eine Berechtigung.

Die Kinder schaffen etwas, was uns Erwachsenen oft so schwerfällt. Sie lassen sich auf das Neue, das Unbekannte und Befremdliche ein. Sie hören zu, schauen hin und fühlen sich ein. Sie lernen kennen, freunden sich an und bauen Brücken.

Die Reise des Theaterensembles war

Fortsetzung auf Seite 20

Gottesdienste und Andachten

- 1. März Invokavit**
9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Hofmann
11 nach 11 Gottesdienst, Pfarrer Hofmann
im Treffpunkt Röthelheimpark
- 6. März Freitag**
19.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag
- 8. März Reminiszere**
9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Fröhlich, Posaunenchor
- 15. März Okuli**
9.30 Uhr Gottesdienst, Prof. Wanke
10.00 Uhr Kinderkirche
- 22. März Lätare**
10.30 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden,
Pfarrer Hofmann, Rel.-Päd. Schneider, Ketzler-Combo
anschließend Fastenessen im Gemeindehaus
- 29. März Judika**
9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Fröhlich
- 3. April Freitag**
19.30 Uhr Friedensgebet in der Kirche
- 5. April Palmarum**
9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Hofmann
11 nach 11 Gottesdienst, Pfarrer Hofmann
im Treffpunkt Röthelheimpark
- 9. April Gründonnerstag**
19.00 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl,
Pfarrerin von Erffa

10. April Karfreitag

9.30 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl,
Pfarrer Hofmann

15.00 Uhr Andacht zur Sterbestunde, Pfarrer Hofmann

12. April Osternacht

5.30 Uhr Osternachtsfeier mit Abendmahl, Pfarrer Hofmann,
Mitglieder der Kantorei St. Matthäus
anschließend Osterfrühstück im Gemeindehaus

12. April Ostersonntag

9.30 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Töger,
Posaunenchor St. Matthäus

11.00 Uhr Ostergottesdienst für Kinder und Familien,
Pfarrer Hofmann und Team

13. April Ostermontag

19.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst, Dekan Huschke

19. April Quasimodogeniti

9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Hofmann

26. April Misericordias Domini

9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin von Erffa

2. Mai Samstag

17.00 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl,
Rel.-Päd. Schneider, Pfarrer Hofmann,
Ketzer-Combo

3. Mai Jubilate

9.30 Uhr Festgottesdienst mit Konfirmation, Pfarrer Hofmann,
Rel.-Päd. Schneider, Posaunenchor

Wir sind für Sie da

Pfarramt	<p>Evang.-Luth. Pfarramt St. Matthäus, Emil-Kränzlein-Straße 4, 91052 Erlangen Tel. 32065, Fax 36318 e-mail: pfarramt.stmatthaeus.er@elkb.de www.matthaeus-erlangen.de</p> <p>Sekretärin: Alwine Drechsler Montag, Mittwoch und Donnerstag 10.00 – 12.00 Uhr außerdem Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr Freitag geschlossen Spendenkonto: IBAN: DE06 7635 0000 0002 1147 81 BIC: BYLADEM1ERH, Sparkasse Erlangen</p>
Pfarrer	<p>Bernd Hofmann, Emil-Kränzlein-Straße 4, Tel. 32065 e-mail: bernd.hofmann@nefkom.net</p>
Kirchenvorstand	<p>Dr. Kerstin Stierstorfer, Tel. 13900</p>
Kantorin	<p>Susanne Hartwich-Düfel, Tel. 977209 e-mail: hartwich-duefel@web.de</p>
Mesnerin	<p>Anja Barth-Hau, Kontakt über das Pfarramt</p>
Kinderkrippen und Kindergärten	<p>Kinderhaus St. Matthäus, Emil-Kränzlein-Straße 10 Tel. 34943 / www.matthaeus-kinderhaus-er.de Leiter: Philipp Schreier</p> <p>Kinderhaus Am Röthelheim 60 Tel. 39737 / www.kiga-am-roethelheim.de Leiterin: Claudia Kroninger</p>
Treffpunkt Röthelheimpark	<p>Schenkstraße 111, Tel. 9232777 Leiter: Frank Renninger</p>
Telefonseelsorge	<p>Tel. 0800 - 1110111 oder 1110222 (Anrufe kostenlos)</p>

Gottesdienste im Seniorenheim

Zu den Gottesdiensten und Andachten sind alle Gemeindeglieder und Besucher herzlich eingeladen. Sie finden jeweils um 16.00 Uhr statt.

Diakonie Am Ohmplatz

- 13. März, Pfarrerin Tröger
- 20. März, Pfarrer Hofmann
- 27. März, Pfarrerin von Erffa
- 10. April, Pfarrerin Tröger
- 17. April, Pfarrerin Tröger
- 24. April, Pfarrer Hofmann**

Meditativer Abendgottesdienst für die Stadt



Zum Meditativen Abendgottesdienst mit Abendmahl sind alle Erlanger Christen wieder herzlich in die Markuskirche eingeladen.

29. März, 18.00 Uhr

Diakonie Sophienstraße

- 20. März, Pfarrerin Tröger
- 12. April, Pfarrerin Tröger
- 30. April, Pfarrerin Tröger**

Impressum Nr. 251:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Erlangen St. Matthäus

Redaktion: Irmgard Emilius, Bernd Hofmann (V.i.S.d.P.), Gudrun Hofmann, Heidi Niemann, Jutta Spitz

Bildnachweis: S.1, 22, 32 Der Gemeindebrief; S.7 Schneider; S.8 Familienfreizeit; S.11 privat; S.12/13 KMP St. Matthäus; S.14 Kinderhaus Am Röthelheim; S.21 Pixelio; S.22 Hofmann; S.24 FfL; S.26 privat; S.29/30 TRP; S.31 Stadtjugendamt Erlangen

Druck: Blue-Letter Medienagentur, Kronach

Der Gemeindebrief erscheint fünfmal pro Jahr mit einer Auflage von 3.000 Exemplaren, gedruckt auf umweltfreundlichem Recyclingpapier. Redaktionsschluss für die Ausgabe Mai bis Juni ist der 13. März 2020. Die veröffentlichten Daten dienen ausschließlich der Information unserer Gemeindeglieder und dürfen nicht zu gewerblichen Zwecken verwendet werden.

Ev. Kinderhaus St. Matthäus

Emil-Kränzlein-Str. 10
91052 Erlangen
☎ 09131-34943
e-mail: kinderhaus-st.matthaeus@elkb.de



SPS-Praktikant/-in für das KiTa-Jahr 2020/2021 gesucht

Unser Kinderhaus St. Matthäus bietet Platz für insgesamt 99 Kinder und ist aufgeteilt in zwei Krippengruppen mit je zwölf Kindern und drei Kindergartengruppen mit jeweils 25 Kindern.

Was wir erwarten:

- Flexibilität
- Teamfähigkeit
- Offenheit
- Kreativität

Wir bieten:

- Große Entfaltungsmöglichkeiten
- Verantwortliche Mitgestaltung des pädagogischen Alltags
- Feste und geregelte Arbeitszeiten
- Ein freundliches und aufgeschlossenes Team
- Bezahlung nach Tarif

Bei Interesse senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen schriftlich oder per Mail an:
Evang. Kinderhaus St. Matthäus

z. Hd. Herr Schreier, Anschrift siehe oben

aufregend und spannend. Sie hat Mühe gekostet und Ausdauer, Konzentration und Achtsamkeit gefordert. Die Geschichte, die die Kinder am Ende auf die Bühne bringen, ist mehr als nur ein Theaterstück und eine großartige Leistung.

Es ist ein Sinnbild für herzliches Miteinander und Gottes einladende Freundlichkeit.

Ein Zeugnis von Mut, von Selbstüber-

windung, von gemeinsamer Stärke, von Anteilnahme und vom Sieg über Grenzen.

Ein Plädoyer für kleinste Details und das große Ganze, für Vielfalt, für Gemeinschaft, für einen offenen Blick und ein weites Herz.

Die Antwort auf die anfängliche Frage ist vermutlich: „Mehr, als man gewöhnlich denkt.“

Das Team vom Kinderhaus

Elterngespräch im Kinderhaus



Die Referentin Renate Abeßer ist durch mehrere Vorträge bei „Fit fürs Leben“ in unserer Gemeinde bekannt. Zu ihrem Elterngespräch im Kinderhaus St. Matthäus sind alle interessierten Eltern herzlich eingeladen.

Was tun, damit mein Kind (auf) mich hört?

Wenn Eltern sich durchsetzen müssen ...

Film und Gespräch für Eltern von Kindergarten- und Grundschulkindern.

Der Film „Wege aus der Brüllfalle – wenn Eltern sich durchsetzen müssen“ zeigt in anschaulichen Modellen, warum Kinder für Erwachsene oft nur schwer zu erreichen sind. Er gibt Anregungen, wie Eltern ihren

Kindern die Ernsthaftigkeit ihrer Anliegen deutlich machen können. Er zeigt, was Eltern „schwächeln lässt“, so dass sie nicht mehr eindeutig und für ihre Kinder nicht mehr als Autoritätspersonen zu erkennen sind- das alles auf eine gelungen realistische und gleichzeitig humorvolle und unterhaltsame Weise. Im anschließenden Gespräch wird Zeit sein für Reflexion und Verwendbarkeit im Erziehungsalltag.

Die Veranstaltung ist offen für alle Interessierten. Die Teilnahme ist kostenlos.

In Kooperation mit BildungEvangelisch.

Termin: Montag, 16. März 2020,
15.00 – 16.30 Uhr

Referentin: Renate Abeßer,
Dipl. Sozialpädagogin (FH)
Ort: Kindergarten St. Matthäus,
Emil-Kränzlein-Straße 10

Hallo Kinder!

Schaut mal, diese schöne Osterkerze hat uns die Künstlerin Frau Schlund gestaltet. Sie wird das erste Mal in der Osternacht entzündet und brennt dann bei allen Gottesdiensten und Taufen in unserer Kirche. Die Präparanden und Konfirmanden zünden ihre Gottesdienstkerzen daran an und jedes Kind, das bei einem Taufgottesdienst dabei ist, bekommt eine Kerze mit dem Osterlicht. Habt Ihr vielleicht Lust, Euch eine eigene Osterkerze zu basteln und sie dann vielleicht jeden Sonntag zum Mittagessen anzuzünden?

So einfach geht's:

Ihr braucht:

eine dicke weiße Kerze, bunte Wachsplatten, Messer, kleine bunte Kerzen und Wachsstifte.

So geht's:

Schneidet Bilder aus den Wach-

platten aus. Legt sie auf einem Papier auf die Heizung, damit sie weich werden und sich formen lassen. Drückt die Wachsbilder fest an die Kerze.

Tipp:

Tröpfelt mit bunten Kerzen Wachspunkte auf die Osterkerze oder malt sie mit den Wachsstiften auf. So könnt Ihr die Kerze auch beschriften.

Und wem das jetzt alles zu schnell gegangen ist, es gibt im Internet auch schöne Videos zum Thema „Kerzen gestalten“.

Viel Spaß!



MINA & Freunde





Jugendgottesdienst

Am Freitag, 27. März feiert um 18.30 Uhr in der Thomaskirche ein neues Projekt Premiere. Die vier Gemeinden der Dekanatsregion Mitte-Ost (Uttenreuth, Thomas, St. Markus und St. Matthäus) werden erstmals gemeinsam einen Jugendgottesdienst veranstalten. Als Arbeitstitel wurde das Thema „Socken“ gewählt. Jugendliche ab 12 Jahren dürfen gespannt sein, was sich dahinter verbirgt. Sie werden es aber nur erfahren, wenn sie sich am besagten Freitag in unsere Nachbargemeinde aufmachen. Was man auf jeden Fall sicher sagen kann: es wird coole Musik geben, dargeboten von einer Live-Band.

Kinderkirche

Jeden dritten Sonntag im Monat, von 10.00 Uhr bis ca. 11.00 Uhr im Gemeindehaus Rathenaustraße, mit allen Kindern zwischen 2 und 12 Jahren: Wir singen, feiern, hören Geschichten, beten und basteln miteinander. Eltern sind willkommen!

15. März 2020

Kontakt und Information

zur Zeit über das Pfarramt

Jugendausschuss

Dienstag, 10. März 2020, 19.00 Uhr
in den Jugendräumen

Jugendosterwache

Die Jugendosterwache findet in der Nacht vom 11. auf den 12. April in der Zeit von 19.00 Uhr bis 5.00 Uhr im Treffpunkt Röthelheimpark statt. Danach besteht die Möglichkeit zur Kirche zu laufen und dort die Osternachtsfeier zu besuchen.

EFZ (Eltern-Freie-Zone!)-Treff

Treff für Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse in den Jugendräumen, am letzten, manchmal auch vorletzten Samstag im Monat von 9.00 bis 12.00 Uhr, bitte 2,- Euro mitbringen! Und bitte jedes Mal mit Namen und Telefonnummer anmelden unter efz@matthaeus-erlangen.de.

28. März 2020

Thema Osterwerkstatt

Im April findet kein EFZ statt.

Freiheit in Grenzen

Freiheit in Grenzen: Der Königsweg in der Erziehung



Im Alltag und im Zusammenleben mit Kindern gibt es viele Situationen, in denen Erwachsene über die eigenen und die Grenzen des Kindes nachdenken müssen. Da die Welt für das Kind voller Aufregungen und Geheimnisse steckt, unüberschaubar erscheint (und ist), braucht es Regeln und Grenzen, um sich zurechtzufinden. Grenzen verschaffen Kindern eine Möglichkeit, sich sinnvoll zu orientieren.

Grenzenlose Freiheit oder starre

Grenzen ohne Freiheiten sind bekanntlich nicht förderlich für die kindliche Entwicklung.

Und so stehen Eltern heutzutage immer wieder vor der Frage: Was soll ich meinem Kind erlauben? Wann sage ich „Nein“? Und wie setze ich ein „Nein“ so durch, dass es vom Kind akzeptiert wird?

Kinder brauchen „Freiheit in Grenzen“.

Die Referentin von der Jugend- und Familienberatungsstelle der Stadt Erlangen berichtet, wie Eltern sich kindorientiert und erfolgreich durchsetzen können und beantwortet die Fragen der Eltern.

Elternfrühstück mit Vortrag

Wann: Samstag, 21. März 2020,
9.30 Uhr bis ca. 12.00 Uhr

Wo: Gemeindehaus Rathenau-
straße 5a
Kinderbetreuung bitte im
Pfarramt voranmelden,
Tel. 32065, Unkostenbeitrag
2,- Euro pro Kind.

Wer: Referentin:
Manuela Schaller,
Heilpädagogin und Systemi-
sche Familientherapeutin.

Leben im Sterben



Seit über 25 Jahren führen die Deutsche Bischofskonferenz und die Evangelische Kirche in Deutschland gemeinsam die ökumenische Woche für das Leben durch, eine Initiative, mit der sich die beiden Kirchen für den Schutz und die Würde des menschlichen Lebens engagieren. Sie betonen die unantastbare Würde jedes einzelnen Menschen in allen Lebensphasen, besonders wenn diese gefährdet oder in Frage gestellt ist. Die Woche für das Leben 2020 findet unter dem Motto „Leben im Sterben“ vom 25. April bis 2. Mai 2020 statt. Im Mittelpunkt der Woche steht die Sorge um die Sterbenden, sei es durch palliative und seelsorgliche Begleitung oder durch die Zuwendung von uns allen.

Wir laden Sie ein über dieses Thema mit nachzudenken bei zwei Veranstaltungen in unserer Gemeinde, bei denen wir Mitarbeitende des Hospi-

zes und des Hospizvereins Erlangen zu Gast haben.

Themengottesdienst

Sonntag, den 26. April, 9.30 Uhr mit Hospizpfarrerin Cordula von Erffa und weiteren Mitarbeitenden in der Hospizarbeit

Themenabend

Montag, 27. April, 18.30–20.00 Uhr, Gemeindehaus, Rathenaustraße 5a Hospizarbeit-Wir begleiten im Leben! Was Sie schon immer über die Hospizarbeit wissen wollten. An diesem Abend wird das breite Angebot der Sterbe- und Trauerbegleitung des Hospizvereins vorgestellt und Mitarbeiterinnen und ehrenamtliche HospizbegleiterInnen beantworten Ihre Fragen.

Cordula von Erffa

Abschied vom Treffpunkt Röthelheimpark

Liebe St. Matthäus-Gemeinde, nach nunmehr über 9 Jahren als Leiter des Treffpunkt Röthelheimpark habe ich mich dazu entschlossen, einen beruflichen Neustart zu wagen. Somit endet meine Tätigkeit im Stadtteilhaus am 31. März diesen Jahres.

Als ich im November 2010 meine Stelle antrat, fand ich ein nagelneues, wunderschönes, großes, aber noch leeres Haus vor. Die Abteilungen Offene Kinder- und Jugendarbeit sowie der Jugendclub Easthouse e.V. nahmen erst im Januar ihren Betrieb auf und die ersten externen Gruppen fanden sich langsam im Haus ein. Heute, nach knapp 9 ½ Jahren, ist das Stadtteilhaus der Treffpunkt im Röthelheimpark. Über 60.000 Besucher im Jahr, mitunter über 350 Veranstaltungspunkte im Monat und mehr als 80 Gruppen, die regelmäßig Angebote im Stadtteilhaus formulieren, sowie die florierenden und überdurchschnittlich gut besuchten Abteilungen Offene Kinder- und Jugendarbeit zeugen von der Entwicklung und der Erfolgsgeschichte der Einrichtung.

Es war für mich eine wunderschöne, aufregende, kurzweilige, kreative, aber auch fordernde Zeit hier im Röthelheimpark. Ich bedanke mich an dieser Stelle herzlichst für die Unterstützung und das Vertrauen, das



mir von der St. Matthäus Gemeinde, dem Kirchenvorstand, dem Stadtjugendring Erlangen und den vielen im Haus engagierten Menschen über die Jahre hinweg entgegengebracht wurde.

Vielen, vielen Dank und herzliche Grüße

Frank (Ronny) Renninger

Dank für atemberaubende Jahre

Frank Renninger hat das Stadtteilhaus seit dem ersten Öffnen der Türen begleitet, geprägt und mit Ideen und Elan vorangebracht.

Nach dem Kauf der ersten Löffel kümmerte er sich um die Ausstattung, die organisatorischen Umsetzungen, die Gespräche innerhalb der Trägergemeinschaft und Stadtverwaltung.

Er umsorgte die Ehrenamtlichen genauso wie das Hauptamt, er formte die Mitarbeiterschaft zu einem Team und organisierte große und kleine Aktionen und Feste, die bereits zur Haustradition geworden sind.

Durch seine kommunikative Art fiel es ihm von Anfang an leicht, Kontakte zu allen Einrichtungen und Nachbarn im Stadtteil zu knüpfen und trug dazu bei, Konflikte gar nicht erst entstehen zu lassen.

Mit Frank Renninger geht ein Mann der ersten Stunde für das

Stadtteilhaus. Er überlässt ein lebendiges, volles Haus, engagierte Mitarbeiter*innen und zufriedene Träger.

Ronny, von Herzen bedanken wir uns für atemberaubende neun Jahre und wünschen Dir für alle Deine kommenden Vorhaben alles erdenklich Gute!

Dein Team im Stadtjugendring
und die Trägergemeinschaft

Kinder- und Babysachen Flohmarkt

Das Problem kennen viele Eltern: Kinder- und Babysachen sind oft nur kurz im Einsatz, dann sind die Kleider zu klein, die Spielsachen uninteressant. Daher bietet das Stadtteilhaus Treffpunkt Röthelheimpark erneut seinen Frühjahrs-Flohmarkt für Selbstverkäufer für Kinder- und Babykleidung (bis Größe 164), Spielsachen u.v.m. an. Der Flohmarkt findet am Samstag den 25. April 2020 von 9.00 bis 13.00 Uhr in den Räumlichkeiten des Stadtteilhauses in der Schenkstraße 111 in Erlangen statt. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen gesorgt, der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. 9232777.

Mädelsflohmarkt

Dein Schrank quillt über? Du willst Fehlkäufe loswerden? Dann wird es höchste Zeit, die alten, zu großen, zu kleinen, ungeliebten oder auch geliebten Klamotten los zu werden!

Deshalb hat das Team des Stadtteilhauses ein neues Konzept entwickelt. Am 25. April 2020 findet bereits zum dritten Mal am Abend nach dem Kinder- und Babysachen-Flohmarkt ein Mädelsflohmarkt für Damenkleider, Schuhe und Accessoires in seinen Räumlichkeiten statt.

Eine Anmeldung für einen Verkaufsstand ist ab sofort möglich, entweder persönlich im Büro des Stadtteilhauses oder telefonisch unter Tel. 9232777.

FUNKi - im Treffpunkt Röthelheimpark

Herzliche Einladung an alle Kinder von 6 bis 12 Jahren!

Bei uns könnt Ihr einfach Eure Freunde treffen, neue Freunde finden, mit ihnen spielen, basteln, Hausaufgaben machen, das Internet kennenlernen, tanzen, kickern, quatschen und vieles mehr! Also, worauf wartet Ihr, schaut mal rein! Wir freuen uns auf Euch!

Das Funki Team

Montag	13.30 bis 17.30 Uhr	Offener Treff für Kinder
	13.30 bis 16.30 Uhr	Computer für Kids
	14.30 bis 16.00 Uhr	Angebote für Mädchen
Dienstag	13.30 bis 17.30 Uhr	Offener Treff für Kinder
	13.30 bis 16.00 Uhr	Computer für Kids
	14.30 bis 16.00 Uhr	Bastelangebote
Mittwoch	14.00 bis 17.30 Uhr	Offener Treff für Kinder
	14.00 bis 16.30 Uhr	Computer für Kids
	14.30 bis 16.00 Uhr	Spiel, Sport und Spaß
	16.00 bis 17.30 Uhr	Projektstunde
Donnerstag	13.30 bis 17.00 Uhr	Offener Treff für Kinder
	13.30 bis 16.00 Uhr	Computer für Kids
	15.00 bis 17.00 Uhr	Kinder kochen für Kinder

Nähere Informationen unter Tel. 09131 610749, per email unter oka@treffpunkt-roethelheimpark.de oder auf unserer Homepage: www.treffpunkt-roethelheimpark.de.

Bürozeiten:

Dienstag von 12.00 bis 13.00 Uhr und Mittwoch von 17.00 bis 18.00 Uhr.

Aktuelles immer auf unserer Homepage.

Projektstunde

2017 starteten wir mit unseren Mädchen/Jungen-Projektstunden. Die offene Projektstunde findet im Funki fortlaufend mittwochs von 16.00 bis 17.30 Uhr statt.

Ihr könnt mit uns malen, basteln oder backen. In dieser Zeit können die Mädchen mit Tamara und Kata im Mädchenzimmer z. B. Wellness machen, schminken, Frisuren flechten oder entspannt Yoga üben. Spontane Ideen und Wünsche sind willkommen! Iason und Franz führen mit den Jungs ebenfalls verschiedene Angebote durch, z.B. Laubsägearbeiten, Papierfalten, Basteln, Fitness, Tischtennis spielen, Boxen oder Fahrrad reparieren.



Kickerturnier

am 3. März 2020

Kinderversammlung

Liebe Kinder! Wir laden Euch herzlich zu der 1. diesjährigen Kinderversammlung am Mittwoch, den 18. März 2020 ins Funki ein. Wenn Ihr schon immer mal sagen wolltet, was Ihr gerne machen möchtet, was Ihr Euch wünscht oder was Euch nicht gefällt, könnt Ihr das hier tun. Wir werden das dann direkt auf der Versammlung mit Euch besprechen und Eure Wünsche und Ideen möglichst zeitnah umsetzen. Für alle, die nicht an diesem Termin teilnehmen können, haben wir neben dem OKA-Clubraum einen „Kinderbriefkasten“ aufgehängt, in welchen Ihr auch außerhalb unserer Öffnungszeiten Eure Anliegen einwerfen könnt. Auch diese versuchen wir auf der Versammlung zu klären.

Wir freuen uns auf Euch!

18. März 2020, 15.00 Uhr

Wir gehen in die Kletterhalle!

Wann? Am Mittwoch, 1. April 2020
Anmeldung ist erforderlich!

Hausaufgabenbetreuung

Die Hausaufgabenbetreuung findet in bekannter Art und Weise statt. Infos bei Hilde Breuer, Tel. 0176/47642347.



Osterferienprogramm

Wir haben für Euch in diesem Jahr ein abwechslungsreiches Programm für die Osterferien zusammengestellt.

1. Woche:

Wir drehen einen Film mit dem Medienzentrum Parabol.

Die erste Woche in den Osterferien werden wir einen Film drehen. Wichtig ist, dass Ihr von Montag, 6. April bis Donnerstag, 9. April jeden Tag Zeit habt.

Dieses Angebot ist für Kinder von 8 bis 12 Jahren. Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich.

2. Woche:

Dienstag bis Donnerstag: Offener Treff

Nähere Infos und Anmeldeformulare gibt es ab Anfang März bei uns im Funki. Die Anmelde Listen werden immer schnell voll, also wartet nicht lang. Kommt schnell vorbei und tragt Euch ein!

Pflegefamilien gesucht



Der Fachdienst Vollzeitpflege des Stadtjugendamtes Erlangen sucht dringend Familien, Paare oder Einzelpersonen, die Freude am Umgang mit Kindern haben und sich vorstellen können, einem Kind vorübergehend oder langfristig ein Zuhause zu geben.

Interessierte erhalten eine gute Vorbereitung und Begleitung. Melden Sie sich bitte beim Stadtjugendamt Erlangen, Fachdienst Vollzeitpflege, Tel 09131/86 2449 oder -2901.

Frauenfrühstück in St. Bonifaz

Am Samstag, 14. März 2020 gibt es ein Frauenfrühstück im Pfarrheim von St. Bonifaz. Neben einem reichhaltigen Buffet erwartet Sie ein Referat über Maria Sybilla Merian, die Naturforscherin und Künstlerin, die am 2. April 373 Jahre alt geworden wäre. Unkostenbeitrag 5,- Euro; um Anmeldung wird gebeten bei Ruth Dorschky, Tel. 129 618.

Seniorenkreis in St. Bonifaz

An jedem 3. Donnerstag im Monat findet im Pfarrheim von St. Bonifaz ein offener Seniorenkreis statt. Es gibt Kaffee und (meistens) selbstgebackenen Kuchen, einen kleinen Vortrag und Zeit zum Gedankenaustausch und Plaudern. Der Eintritt ist frei, eine Spende zur Deckung der Unkosten willkommen. Ruth Dorschky und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch.

Nächste Termine:

Donnerstag, 19. März und 23. April 2020, jeweils um 14.00 Uhr im Pfarrheim St. Bonifaz

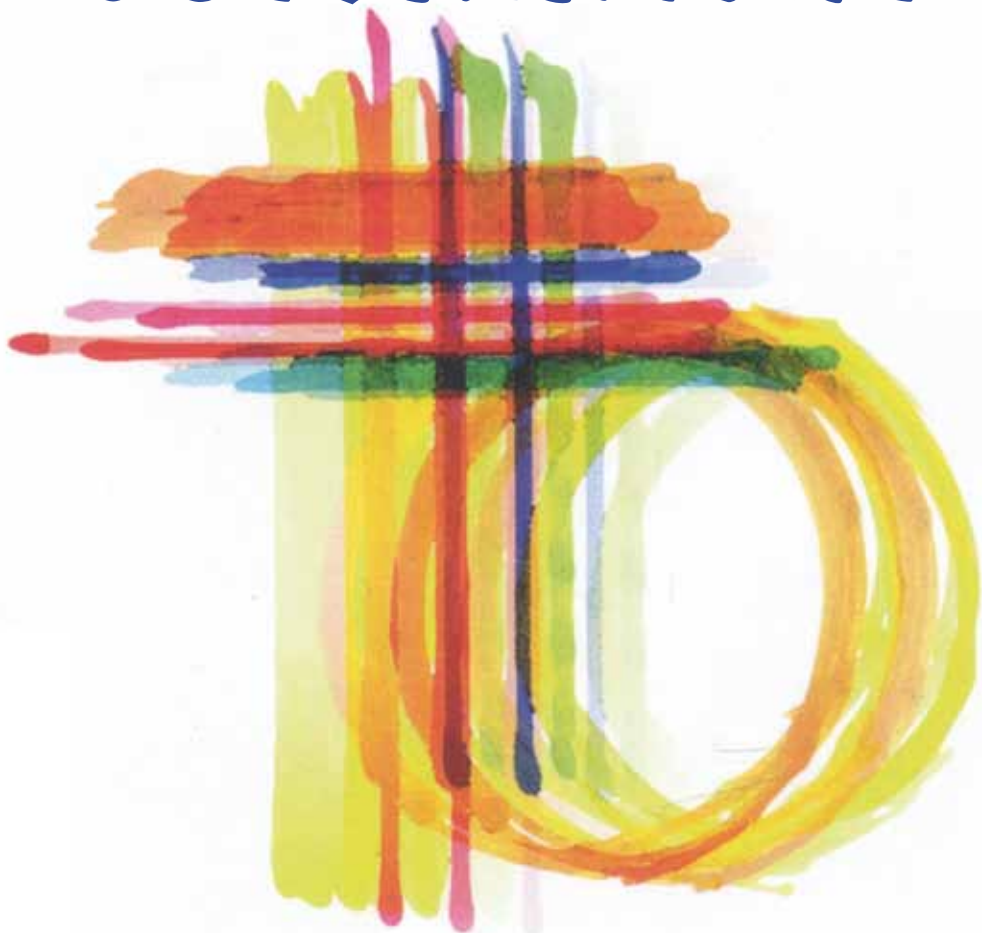
Ballett für Jung und Alt

Ein ganz besonderes Angebot gibt es derzeit im Gemeindehaus St. Matthäus. Die Ballettpädagogin Muriel Jana Völkel bietet freitags zwischen 11.00 Uhr und 18.00 Uhr Ballettkurse für verschiedene Altersgruppen an. Die jüngsten Teilnehmer der Kindergruppen sollten ein Mindestalter von vier Jahren haben, bei den Erwachsenen gibt es keine Altersbegrenzung. Es gibt Kurse für Anfänger als auch für „Profis“.

Nähere Informationen bei Frau Völker, Tel. 9236738.

www.matthaeus-erlangen.de

OSTERNACHT



12. April 2020, 5.30 Uhr, St. Matthäuskirche
anschließend Osterfrühstück im Gemeindehaus